

Auto AG Uri | Aktionäre stimmen Statutenänderung zu

Heidi Z'graggen in den Verwaltungsrat gewählt

Doris Marty

Die Aufhebung der Maskenpflicht im ÖV, die Energiekrise aufgrund des Ukrainekrieges, die Umstellung des Busnetzes auf den neu eröffneten Kantonsbahnhof, die Konzessionsübergabe diverser Postautolinien durch Postauto AG an die Auto AG Uri sowie die zukünftig richtigen Antriebsarten bei der Beschaffung neuer Fahrzeuge auf dem Streckennetz – 2022 war ein anspruchsvolles Jahr mit vielen Herausforderungen und Meilensteinen. «Wir bewegen uns in einem Spannungsfeld zwischen Frequenzen und Kosten. Um all unsere Ziele erreichen und Aufgaben erfüllen zu können, braucht es treue Kundinnen und Kunden, Busfahrerinnen und Busfahrer, Mitarbeitende in der Werkstatt und in der Administration», sagte Urs Traxel, Verwaltungsratspräsident der Auto AG Uri (AAGU), anlässlich der Generalversammlung vom Donnerstag, 15. Juni, im Restaurant Grund in Amsteg.

Alternative Antriebstechnologien

Reto Marzer, Vorsitzender der Geschäftsleitung, erläuterte, was die AAGU im vergangenen Jahr beschaffte. So konnte der Fahrplan 2023 durch die Übernahmen der Postautokonzessionen – sie wurden von der Postauto AG an die AAGU abgetreten – optimiert werden. Seit Dezember werden die Linien in die Göschenalp sowie ins Isental und Schächental von der AAGU bedient und betrieben. Der Fachkräftemangel ist auch bei der AAGU ein grosses Thema. Die klassische Rekrutierung von Lastwagenchauffeur zum Busfahrer ist versiegt. Darum werde es auch zukünftig schwierig und anspruchsvoll sein, passendes Personal zu finden.

Nachhaltigkeit ist bei der AAGU ein wichtiges Thema. Mit verschiedenen Partnern konnte 2022 eine



Die Aktionäre der Auto AG Uri wählen Ständerätin Heidi Z'graggen in den Verwaltungsrat.

FOTO: DORIS MARTY

Wertschöpfungsstudie für alternative Antriebsarten durchgeführt werden. Als ökonomisch und ökologisch beste Variante hätten sich

die E-Busse herauskristallisiert. «Jedoch muss vor jeder Fahrzeugbeschaffung der Stand der Technik in Bezug auf die Antriebstechnolo-

gien und die Auswirkungen auf die Kosten (Abgeltungen) überprüft werden. «Es ist ein Wechselspiel zwischen Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft», so Reto Marzer.

2,5 Millionen Kilometer zurückgelegt

Ende 2022 waren bei der Auto AG Uri (AAGU) 97 Mitarbeitende (76,22 Stellenprozente) angestellt. Auf dem gesamten Streckennetz von 109,5 Kilometern (ohne Postauto) mit 91 Haltestellen beförderte die AAGU im vergangenen Jahr 2 121 930 Personen (ohne Postauto) und legte insgesamt 2 507 683 Kilometer (inklusive Postauto) zurück. Im Ver-

gleich zum Vorjahr haben sich die Fahrgastzahlen ein grosses Stück in Richtung Vor-Pandemie-Niveau bewegt. Auf allen Linien konnten höhere Fahrgastfrequenzen verzeichnet werden. Die Fahrgastzahlen des Tellbusses liegen hingegen mit rund 15 Prozent weniger Passagieren weiterhin deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau von 2019. (dmy)

Vorprojekt soll Platzbedarf ermitteln

Seit Jahren basieren die IT-Systeme der AAGU bei den Verkehrsbetrieben Luzern. Im vergangenen Jahr wurden diese Opfer eines Hackerangriffs, und somit war die AAGU davon indirekt betroffen. Trotz dieses Angriffs konnte der Betrieb ohne grosse Probleme aufrechterhalten werden.

Aktuell bietet die Einstellhalle der AAGU nicht genügend Platz für al-

le Fahrzeuge. Das Abstellen der Fahrzeuge im Freien ist für die Lebensdauer der Fahrzeuge, vor allem in kalten Monaten, nicht optimal. Hinzu kommt, dass im Rahmen der Erschliessung der Gewerbebetriebe auf der Umfahungsstrasse im Bereich Rossgässen ein neuer Kreisell geplant ist. «Falls der Kreisell kommt, muss die AAGU Land abtreten», informierte Reto Marzer. In einem Vorprojekt soll nun der Platzbedarf für zusätzliche Busparkplätze mit Technikräumen der neuen Antriebstechnologien ermittelt und aufgezeigt werden. Auch soll darin die Entwicklung des Areals durch den Kreisellbau erörtert und analysiert werden. «Die Daten des Vorprojekts liefern der AAGU die Grundlagen, um für die Zukunft die richtigen Entscheidungen zu treffen», so Reto Marzer.

Jahresrechnung einstimmig genehmigt

Der Jahresgewinn beträgt – nach Entnahme aus den Spezialreserven 225 413 Franken. In der Sparte RPV (öffentlicher Verkehr) musste ein Nettoverlust von 274 794 Franken verbucht werden. Die Jahresrechnung wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt. Für das Geschäftsjahr 2022 wird keine Dividende ausgeschüttet.

Ebenfalls einstimmig wurde der Statutenanpassung zugestimmt. Die Änderungen waren nötig, weil zahlreiche Neuerungen im Aktienrecht in Kraft getreten waren. Bei dieser Gelegenheit wurden weitere Anpassungen aufgenommen. Eine wesentliche Veränderung wurde beim Wahlrhythmus und der Grösse des Verwaltungsrats vorgenommen. So soll der Verwaltungsrat neu aus sechs bis acht Mitgliedern bestehen. Einstimmig wurde Heidi Z'graggen von der Versammlung als neues zusätzliches Mitglied in den Verwaltungsrat der AAGU gewählt.

Abfall | Generalversammlung der Zaku

Kürzere Winterpause bei Grünabfallsammlung gefordert

Die diesjährige Generalversammlung der Zentralen Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri (Zaku) fand am Montag, 12. Juni, in ruhiger Atmosphäre statt. Die Rechnung, die einen Jahresgewinn von 685 238 Franken ausweist, wurde genehmigt, genauso wie der Geschäftsbericht 2022 und der Bericht der Kontrollkom-

mission Deponie Eielen. Sämtliche Informationen sind ohne Diskussion von den Anwesenden zur Kenntnis genommen worden, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht.

Zwei Anliegen vorgetragen

Unter dem Punkt Verschiedenes wurden zwei Anliegen vorgebracht. Der Vertreter der Gemeinde Altdorf regte an, die Winterpause für die Grünabfallsammlung zu verkürzen. Dies würde bedeuten, dass die Sammlung im Herbst länger andauert und im Frühjahr früher beginnt. Dieses Thema wurde grundsätzlich entgegengenommen. Es wurde aber darauf hingewiesen, dass dieser Winter für den Start der Sammlungen in diesem Frühjahr ausserordentliche Auswirkungen hatte.

Der Vertreter der Gemeinde Seedorf äusserte den Wunsch, dass der Verwaltungsrat auf eine nächste GV eine Finanzplanung und die Strategie zur Höhe der an die Gemeinden gehenden Dividendenzahlungen präsentieren soll. Der Verwaltungsrat hat dieses Anliegen aufgenommen und wird an einer nächsten GV berichten. (UW)



An der GV der Zaku wurde angeregt, die Winterpause bei der Grünabfallsammlung zu verkürzen. FOTO: ZVG

TRAUERANZEIGE

Geh nicht nur die glatten Strassen. Gehe die Wege, die noch niemand ging, damit du Spuren hinterlässt und nicht nur Staub.

Antoine de Saint-Exupéry

Hans Gattoni-Aschwanden

26. September 1932 – 16. Mai 2023

Einen lieben Menschen zu verlieren, tut sehr weh. Die vielen Zeichen der Verbundenheit und Freundschaft haben uns tief berührt.

GANZ BESONDERS DANKEN WIR:

- dem Bestattungsinstitut Marco Gisler, Altdorf;
- den Ärzten und dem Pflegepersonal des Kantonsspital Uri für die gute ärztliche Betreuung und die liebevolle Pflege;
- für die einfühlsame und würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes und für die tröst- und hoffnungsspendenden Worte durch Diakon Walter Arnold und Pfarrer Jean-Marie Kasereka;
- den Fahndelegationen vom Männerchor Altdorf, vom Schützenverein Altdorf sowie von der Rütliaktion.

Wir danken von Herzen für die vielen geschriebenen und gesprochenen Worte des Trostes, die stillen Umarmungen, schönen Blumen, Geldspenden, Spenden an wohltätige Institutionen und für heilige Messen sowie allen, die unserem geliebten Hans im Leben mit Wertschätzung begegnet sind, ihn während der Krankheit und auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Altdorf, im Juni 2023

Die Trauerfamilien

Dreissigster: Samstag, 24. Juni 2023, 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin, Altdorf

